

LEITBILD DES VSF



Immer neue Vorschriften und Auflagen setzen der Luftfahrtbranche zu. Durch die zunehmende internationalisierte Auflagen- und Regulationsflut steigen die Kosten: Der Betrieb und die Entwicklung mittlerer und kleinerer Flugplatzanlagen werden massiv erschwert – bis an die existenzielle Grenze.

Der Verband Schweizer Flugplätze (VSF) engagiert sich professionell für eine förderliche Entwicklung, denn: Ohne Flugplätze kein Luftverkehr! www.aerodromes.ch

LEITBILD DES AeCS



Der Aero-Club der Schweiz (AeCS) ist der Dachverband der Schweizer Leichtaviatik und des Luftsports und stellt einen festen Wert im «Gesamtssystem Luftfahrt Schweiz» dar. Der AeCS engagiert sich an zahlreichen Fronten für seine Mitglieder, setzt sich für die Bedürfnisse der Regionalverbände und Sparten ein, nimmt aktiv Einfluss in verschiedenen Gremien, betreibt ein politisches Netzwerk und kommuniziert nach innen und aussen.

Der AeCS vereint die aviatische Kompetenz in allen von ihm betreuten Bereichen. Die Belange der Leichtaviatik und der Luftsportdisziplinen stehen dabei im Vordergrund. Der AeCS ist als Sportverband Mitglied der FAI (Fédération Aéronautique Internationale), des Weltverbands des Luftsports, und auf europäischer Ebene bei Europe Air Sports (EAS). Der Dachverband übt die nationale Sporthoheit über sämtliche Luftsportarten in der Schweiz aus und ist Mitglied von Swiss Olympic.

www.aeroclub.ch

LEITBILD DER AOPA SWITZERLAND



Als Verband der General Aviation vertreten wir in nationalen und internationalen Gremien der Luftfahrt die Interessen der Privatpiloten und Flugzeugbesitzer.

Mit regelmässigen Seminaren und gezielten Weiterbildungsveranstaltungen sorgt AOPA für mehr Sicherheit beim Fliegen. Dabei arbeiten wir eng zusammen mit Flugschulen, Flugplatzhaltern und Partnerorganisationen im In- und Ausland.

AOPA Switzerland ist mit 78 anderen nationalen AOPA-Organisationen Mitglied der weltweit tätigen IAOPA, welche einen ständigen Vertreter in der internationalen Zivilluftfahrtbehörde ICAO stellt. www.aopa.ch



Flughafen Lugano-Agno



Flughafen Les Eplatures



Swiss Aerodromes

KMU-Factsheet der Schweizer Luftfahrt

1/2018



Flugfeld Bad Ragaz



Verband Schweizer Flugplätze VSF
c/o Weisser Pardo AG
Kreuzstrasse 60, 8008 Zürich



044 392 21 50



info@aerodromes.ch



aerodromes.ch

Ohne Flugplätze kein Luftverkehr!
Ohne Basis keine Spitze!

Der Schweizer Luftfahrt dienen 3 Landesflughäfen,
10 Regionalflughäfen, 44 Flugfelder und
23 Heliports.

ÖFFENTLICHER UND INDIVIDUELLER LUFTVERKEHR

Der zivile Luftverkehr wird in Linien- und Charterverkehr sowie in Allgemeine Luftfahrt, auch General Aviation genannt, unterteilt. Die General Aviation, als Individualverkehr, umfasst die aviatischen Sparten, welche nicht dem öffentlichen Linien- und Charterverkehr zugeordnet werden. Darunter



fallen die Trainings- und Schulflüge, die privaten Reiseflüge, der Geschäftsreiseverkehr, die Such- und Rettungsflüge, der Arbeitsluftverkehr und nicht zuletzt auch der Sportflugverkehr.

Über die Hälfte aller Flugbewegungen in der Schweiz leistet die Allgemeine Luftfahrt

Rund 800 000 der insgesamt rund 1,4 Mio. Flüge von in der Schweiz ausgeführten Starts und Landungen auf Flugplätzen fallen in das Segment der Allgemeinen Luftfahrt. Diese Flüge werden meist mit Flächenflugzeugen und Helikoptern ausgeführt. Die Allgemeine Luftfahrt ist damit auch ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor.

Ohne leistungsfähige Basis gibt es auch keine Spitze! Es sind die 54 kleinen und mittleren Flugplätze, welche das Fundament der Schweizer Luftfahrt sicherstellen.

10 Regionalflugplätze erfüllen mit ihrer Eidg. Konzession den Status eines Flughafens: Bern, Lugano-Agno, Sion, Birrfeld, Bressaucourt, Ecuwillens, Grenchen, La Chaux-de-Fonds-Les Eplatures, Lausanne-La Blécherette und Samedan.

Die Flugfelder als Basis

Das Flugfeldnetz bildet die Basisinfrastruktur für die übrige General Aviation. Die Flugfelder sind insbesondere für die Aus- und Weiterbildung und damit für die Sicherung des fliegerischen Nachwuchses von Bedeutung. Das bestehende Netz von Flugfeldern soll in seiner Substanz erhalten werden.

Die Regionen sind mit Linien- und Charterverkehr erschlossen

Vier dieser Regionalflugplätze – Bern, Lugano-Agno, Sion und St. Gallen-Altenrhein – verfügen auch über Linien- und Charterverkehr und binden damit ihre Regionen mit Direktverbindungen ins Ausland an den internationalen Luftverkehr an. Sie tragen damit ebenfalls zur Anbindung der Schweiz an das weltweite Luftverkehrsnetz und entscheidend zur wirtschaftlichen und touristischen Standortattraktivität ihrer Region bei und begünstigen die Ansiedlung von Unternehmen.

Die Aus- und Weiterbildung ist von öffentlichem Interesse

Aus- und Weiterbildungsflüge sind von öffentlichem Interesse. Sie tragen dazu bei, dass der schweizerischen Zivilluftfahrt eine ausreichende Anzahl Pilotinnen und Piloten zur Verfügung steht und das fliegerische Können in der Schweiz erhalten bleibt. Dies ist nur mit einem breiten Spektrum von Anlagen möglich.

Auf den Regionalflughäfen verkehren sämtliche Sparten der General Aviation. Für die fliegerische Aus- und Weiterbildung sind die Regionalflughäfen besonders wertvoll – vor allem, wenn sie über ein Instrumentenlandesystem, Flugsicherung und satellitengestützte An- und Abflugverfahren verfügen. Damit lassen sich nahezu alle Trainingssituationen üben.

Das Netz der Regionalflughäfen soll in seiner Substanz erhalten bleiben und qualitativ verbessert werden.

(Luftfahrtpolitischer Bericht des Bundesrats 2016)

Ohne Basis keine Spitze

Linien-/Charterverkehr
Business Aviation
Militärluftfahrt
Flugsport
Such- und Rettungsfliederei

Die Allgemeine Luftfahrt als Basis

